

Vortrag RAP-Tagung 12. Oktober 2013

**Zwischen lebenslangen Lernen, Rentenwünschen und aktueller
Entsorgungsmentalität
Die Arbeitswelt der Älteren in der psychoanalytischen Praxis heute**
Bertram von der Stein

Neutralität und Abstinenz sind immer wieder neu zu definierende Grundhaltungen in der Psychoanalyse. Hiermit wird leider allzu oft verwechselt, dass sich ein guter Analytiker gegenüber sozialmedizinischen Einbindungen wie Krankenschreibungen, Begutachtungen und Rehabilitationsanträgen zurück zuhalten habe. Die Realität in Praxis und Klinik sieht indes anders aus: Durch unsere dynamisch veränderliche Arbeitswelt bleiben immer mehr Menschen auf der Strecke: Das Vorurteil, es handele sich dabei vorwiegend um schlecht qualifizierte und unflexible Menschen lässt sich meines Erachtens nicht mehr halten: Auch Akademiker und leitende Angestellte spüren oft spätestens ab 50 Jahren einen zunehmenden Anpassungsdruck oder schlichtweg den Wunsch mancher Arbeitgeber, sie sollten frühzeitig in Alterteilstzeit oder Frühberentung gehen. In diesen Kontext passen zunehmende Schilderungen von Mobbing und bore- out Syndromen als Chiffren. Zweifellos gibt es andererseits auch Patienten, die in regressiven Versorgungswünschen verhaftet Psychotherapien und Rehabilitationsbehandlungen missbrauchen. Wie immer, beim Berühren von Tabuthemen, sind Therapeutinnen und Therapeuten oft in verschiedenen ethisch- moralischen Zwickmühlen, die das eigene Selbstverständnis radikal hinterfragen können: Polariserte Haltungen gegen kapitalistische Ausbeuter auf der einen und parasitären Sozialschmarotzer auf der anderen Seite helfen nicht weiter. Anhand von Fallbeispielen aus Praxis und Klinik soll dieses Spannungsfeld konkretisiert werden. Ebenso soll versucht werden pragmatische Mittel und Wege aus diesem therapeutischen Dilemma aufzuzeigen.

Kurzvita:

von der Stein, Bertram, Dr. med. geb. 1958, Psychoanalytiker (DGPT, DPG), Gruppenanalytiker (DAGG), Vorsitzender und Lehranalytiker am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Düsseldorf , Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Nach klinischen Tätigkeiten im Rheinland seit 2003 Psychoanalytiker in eigener Praxis. Veröffentlichungen u. .a. über ich- strukturelle Störungen, Alkoholismus, autodestruktives Verhalten, Kriegstraumatisierungen, Migration, Psychoanalyse mit Älteren, ungewöhnliche religiöse Phänomene.